

Bericht von der 2. Tagung der 13. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) – Herbst 2021

Teilbericht 2: Susanne Koch (Laubach)

Ausschuss Kirche, Gesellschaft und Bewahrung der Schöpfung

Arbeitskreis der Frauen in der Synode

Die Tagung und die vorbereitenden Sitzungen fanden digital statt.

Als Mitglied im Ausschuss Kirche, Gesellschaft und Bewahrung der Schöpfung (KGBS) und des Vorbereitungsteams des Arbeitskreises der Frauen in der Synode möchte ich aus beiden Gremien berichten.

Der Ausschuss KGBS tagte insgesamt dreimal. Es wurden 7 Anträge beraten und der Synode zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Bandbreite der Themen ist weit gefächert und erstreckt sich vom drängenden aktuellen Themenkomplex Klima über Friedenthemen, die Situation von Geflüchteten und Asylsuchenden, Afghanistan bis hin zu sportlichen Großveranstaltungen mit Blick auf die Einhaltung der Menschenrechte.

- Beschluss zu *Die Zeit ist jetzt – Auf dem Weg zur Klimaneutralität*
- Beschluss zur *Friedensbeauftragung*
- Beschluss zur *Weiterarbeit am Friedenthema – Alternative Zeremonien*
- Beschluss zu *Niemanden preisgeben*
- Beschluss zu *Familiennachzug stärken und beschleunigen*
- Beschluss zu *AnKER-Zentren*
- Beschluss zur *Einhaltung der Menschenrechte als Bedingung für die Vergabe von sportlichen Großveranstaltungen*

Zu drei Beschlüssen möchte ich Anmerkungen hinzufügen.

Im Beschluss *Die Zeit ist jetzt – Auf dem Weg zur Klimaneutralität* wird großer Wert auf Verbindlichkeit gelegt. Die Synode bittet darum, dass bis zur 3.Tagung im November 2022 eine datenbasierte „Roadmap“ für einen verbindlichen EKD-weiten Prozess zur Klimaneutralität bis 2035 erarbeitet werden soll.

Im Beschluss *Niemanden preisgeben* geht es um den Themenkomplex Afghanistan, hier mit besonderem Blick auf die Situation der Geflüchteten. Stichworte sind Abschiebestopp, sicherer Aufenthaltsstatus, Familiennachzug, Fortsetzung der Rettungsmaßnahmen, großzügige humanitäre Aufnahmeprogramme und Resettlement-Kontingent. Die Thematik ziviles Engagement und militärischer Einsatz wurde im Ausschuss Ökumene, Mission und Europa beraten.

Der Beschluss *Weiterarbeit am Friedensthema – Alternative Zeremonien* wurde ausführlich beraten. Explizit der „Große Zapfenstreich“, die öffentliche Würdigung der Soldat*innen und die eigentliche Aufgabe von Kirche in diesem Bereich wurden intensiv und durchaus konträr diskutiert. Das Resultat dieser breit aufgestellten Diskussion findet sich in der Beschlussfassung wieder.

Alle Beschlüsse können ausführlich unter <https://www.ekd.de/beschluesse-synode-bremen-2021-68565.htm> nachgelesen werden.

Das Vorbereitungsteam des Arbeitskreises der Frauen in der Synode traf sich zweimal. Der Arbeitskreis tagte ebenfalls zweimal.

Folgende Themen wurden besprochen:

- Blick auf Ratswahlen und Gremienbesetzung unter Genderaspekten
- Sammlung von „Herzensthemen“
- Berichte aus Gruppen und Ausschüssen
- Austausch zum Synodengeschehen

Um die Genderaspekte noch mal ins Gedächtnis zu rufen: Bei Wahlen, Benennungen und Berufungen soll auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet werden. Im Gremienbesetzungsgesetz steht, dass bei Berufungen oder Entsendungen alternierend Frauen und Männer berufen werden sollen. Eine Ausnahmeregelung muss explizit begründet werden.

Zur Erinnerung: 1967 kam mit Elisabeth Lundberg die erste Frau als Nachrückerin in den Rat, 1973 wurde Grete Schneider in den Rat gewählt. 1975 wurden zwei Frauen und 1985 drei Frauen gewählt. Bis heute gab es 12 männliche Ratsvorsitzende und mit der aktuellen Wahl von Dr. Anette Kurschus zwei weibliche Ratsvorsitzende.

Nicht nur, aber auch unter Genderaspekten freut mich das Ergebnis der aktuellen Ratswahl: Drei kompetente Frauen an der Spitze (Präses Dr. Annette Kurschus, Bischöfin Kirsten Fehrs, Präses Anna-Nicole Heinrich) und zum ersten Mal mehr Frauen (8) als Männer (7) im Rat.